

BERUFSKRANKHEIT HAUTKREBS

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE ARBEITSMEDIZIN



Zum 1.1.2015 wurden bestimmte Formen von Hautkrebs durch UV-Strahlung als neue Berufskrankheit aufgenommen (BK 5103). Gemessen an den anerkannten Fällen nimmt Hautkrebs auf der Liste der Berufskrankheiten mittlerweile den zweiten Platz ein; am Bau ist er mit etwa 25 Prozent die am häufigsten gemeldete Berufskrankheit. Dennoch besteht für „Outdoor Worker“ lediglich eine Angebots- und keine Pflichtvorsorge. Das Satelliten-Symposium 2020 der Deutschen Krebshilfe informiert über den aktuellen Stand der Umsetzung der BK 5103, beleuchtet die gesundheitspädagogischen Herausforderungen und diskutiert, welches Potenzial in modernen Fortbildungsmedien liegen könnte.

- **Berufskrankheit Hautkrebs (BK 5103)**

- **Prof. Dr. Eckhard Breitbart, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention, Hamburg:** UV-bedingte Schäden der Haut.
- **Andreas Schmid, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Arbeitsschutz (IFA) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), St. Augustin:** UV-Strahlung messen und bewerten.
- **Prof. Dr. Andrea Bauer, Oberärztin an der Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Dresden:** BK 5103 – Bedeutung für Betriebsmediziner.
- **Dr. Anette Wahl-Wachendorf, Ärztliche Direktorin, Arbeitsmedizinischer Dienst der BG BAU GmbH:** Herausforderung Arbeitsmedizinische Regel (AMR) 13.3 – Tätigkeiten im Freien mit intensiver UV-Belastung.

- **Verhaltens- und Verhältnisprävention – gesundheitspädagogische Herausforderungen**

- **Dr. Ulrike Helbig, Leiterin Berliner Büro der Deutschen Krebshilfe:** Prävention von Hautkrebs als gesamtgesellschaftliche Aufgabe.
- **Dr. Nadja Seidel, Leiterin Präventionszentrum des NCT / UCC Dresden:** „Clever in Sonne und Schatten“ für Betriebskitas.
- **Michaela Ludewig, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Gesundheitsforschung und Bildung, Universität Osnabrück:** Beratung von Beschäftigten im Außenbereich.

- **Hautkrebsprävention – innovative Schnittstellen für den Bereich der Arbeitsmedizin**

- Online-Diskussion und Ableitung von Handlungsempfehlungen: Welche innovativen Ansätze braucht die betriebliche Hautkrebsprävention? Was bedeutet dies für Arbeitsmediziner und Fachkräfte für Arbeitssicherheit?

Vorsitz: Dr. Uwe Gerecke, VDBW-Präsidiumsmitglied; Dr. Ulrike Helbig, Deutsche Krebshilfe